unsern Heil-Brunnen/ denn ob gleich diese Quellen gantzer 50. Jahr sich unter der Erden verborgen gehalten/ und nicht wie viel Preßhafte verlanget/ fortgequollen/ so dringen sie doch ietzo mit Macht wieder hervor/also/daß ie mehr man schöpfft/ ie mehr quillet/ ob man gleich täglich auf viel Wagen/Karren und andern Geschirren davon wegführet/ ohne was in unzählichen kleinen Gefäsen weggetragen wird.

Es ist aber solcher Heil-Brunnen Anno 1646. im Junio entsprungen/ und 1648. wieder aussenblieben. In gegenwärtigen Jahr/ im Monat Junio ist solcher wieder ans Tages-Licht kommen/ zu großer Freude vieler preßhaften Menschen/ deren täglich etliche hundert sich darzu finden/ und sich dessen mit großen Nutzen bedienen. Vid. lit. (c) in Annot. (c)

In dessen Erwegung legen wir diesen Brunnen bey das Lob einer

2. Heilsamen Quelle.

2. Heilsame Quelle.

In Sicilien soll ein Brunnen seyn/ in welchen die abgelebten Vogel und Thiere wieder aufleben. Vid. in Annot. lit. (d) Fons Siculus. (d)

Dieser gegenwärtige ist ein solcher Brunnen/ Krafft welches die schier erstorbene Gesundheit der Menschen sich wieder erholet/ und neue Lebens-Kräffte bekommt. So soll auch in Indien ein Brunnen seyn/ voller fliessendes Goldes/ welches mit irdenem Gefäßen geschöpfft wird/ und/ so bald solches geschehen/ erhärtet. Vid. in Annot. lit. (e) Fons Indiæ aureus. (e)

Dieser unser Brunnen übertrifft weit den Indianischen Gold-Brunnen/ denn was hieraus geschöpffet wird/ ist dem Golde in so weit vorzuziehen/ als weit die Gesundheit Geld und Gut übertrifft. Quid enim boni habeat Sanitas, langvor ostendit, h. e. Was die Gesundheit für ein herr-